

Workshops: Wie steuern wir eine partizipative Transition zur Agrarökologie?

1. Gute Gründe, um die Transition zu beschleunigen!

Klimaprobleme, Verlust von Biodiversität, Sterben kleiner & mittlerer landwirtschaftlicher Betriebe, Vormarsch der Agrarindustrie, Bedrohung durch neue Gentechnologien, Auswirkungen der Ernährung auf die Gesundheit, anhaltender Hunger in der Welt sowie Spaltung zwischen reichem Norden und armem Süden: Das alles weckt einen Bedarf nach Beschleunigung der Bewegung für eine umfassende **Transformation des Agrar- und Lebensmittelsystems**.

Wo stehst du / steht ihr in Bezug auf dieses Bedürfnis? Was können wir deiner / eurer Meinung nach tun, v.a. in Landwirtschaft und Ernährung? Das möchten wir mit dir / euch in diesen Workshops am 13. und 25. Oktober 2023 diskutieren (französisch am 10.10. und 24.10.).

2. Wie stellen wir den Übergang sicher und stellen eine Strategie dafür auf?

Es gibt heute auch in der Schweiz viele Einzelinitiativen in diese Richtung (ganz unten in der Mail findest Du Beispiele) und viele stellen sich diesbezüglich relevante Fragen, was noch **fehlt**, ist **eine umfassende Strategie für diesen Übergang**.

Aus diesem Grund halten wir es für dringend notwendig, eine Diskussion zur Erarbeitung einer lang-, mittel- und kurzfristigen Strategie zu initiieren: **für eine schrittweise aber systematische Transition zu einer anderen Landwirtschaft und einem anderen Ernährungssystem in unserem Land**. Viele Elemente für eine umfassende Strategie finden sich in der Verbindung zwischen verschiedenen bestehenden «sektoriellen» Bewegungen (siehe ganz unten!), um eine **progressive und vielfältige, aber umfassende Strategie voranzutreiben, die auf der Motivation von Landwirtinnen und Landwirten basiert**.

Bei den **Veranstaltungen am 13.10.23 und 25.10.23 im Rahmen des Monats des Agrarökologie-von Agro-Ecology Works** werden wir den Teilnehmer:innen Ideen vorlegen, um die Bewegung voran-zu bringen - aber wir werden natürlich auch zuhören und freuen uns auf den Austausch zu diesem Thema. Dies kann wohl zu Kontroversen führen, aber diese Kontroversen werden sich als nützlich erweisen, um die Bewegung für den Übergang zur Agrarökologie zu fördern!

3. Unser Vorschlag

Wir schlagen vor, uns am 11.10. auf die Diskussion der Ideen von Anderson und Gliessman zu konzentrieren: Ihre Definition der **6 Bereiche der Transformation** zur Agrarökologie und der **5 Schritte der Transformation**: Die Studie "Agroecology Now!" enthält eine umfassende Analyse der weltweiten Bewegungen für die Transition und zeigt Erfolgs- und Misserfolgskriterien auf, die sich aus den Erfahrungen vor Ort ergeben. Auf dieser Grundlage wird **unserer Meinung nach eine solide Strategie vorgeschlagen**: Diese beruht auf der **Definition von sechs spezifischen, alles verbindenden Bereichen** und zielt auf eine **schrittweise Transformation des Agrar- und Lebensmittelsystems ab**. **Alle Bewegungen, die am Ende dieser E-Mail genannt werden, können als Bestandteil eines der sechs Transformationsbereiche betrachtet werden. Wenn sich die Teilnehmer dessen bewusst sind, werden sie in der Lage sein, ihre Kämpfe zu einer progressiven, vielfältigen und gleichzeitig globalen Bewegung zu verbinden**.

Im Zentrum dieser Strategie stehen die **Praktiken der Landwirt:innen** und deren ständige Verbesserung. Dies ist **sowohl der Motor des Übergangs als auch die Quelle der positiven Auswirkungen der Agrarökologie**. Daher ist es wichtig, vor allem die Praktiker zu mobilisieren

und gleichzeitig ihre Überlegungen und Handlungen durch einen fruchtbaren Dialog mit anderen Akteuren des Agrar- und Lebensmittelsystems zu unterstützen.

Wir möchten diese Ideen mit euch diskutieren, um besser zu verstehen, wie man eine starke Bewegung für den Übergang zur Agrarökologie entwickeln kann. Nach dieser ersten Diskussion, die sich eher mit der Gesamtstrategie der Agrarökologie befasst, veranstalten wir im Rahmen von "Agroecology Works" einen zweiten Workshop zum Thema: "**Wie man die Strategie in die Praxis umsetzt**": Da wird der Inhalt, viel mehr mit praktischen Erfahrungen zu tun haben!

4. Hier der **Link zu den beiden Workshops** :

Workshop am 13.10.2023 zu den Ideen von Anderson und Gliessman (18:00-20:00):

⇒ Die **6 Bereiche der Transformation** und die **5 Schritte der Transformation**.

<https://join.skype.com/Gv3dsHTG3G9I>

Workshop am 25.10.23 (18:00-20:00):

Praxis: Wie kann die agrarökologische Transition **partizipativ aufgebaut und gesteuert werden?**

⇒ Die Methode des **offenen Forums**.

<https://join.skype.com/Gv3dsHTG3G9I>

5. **Infos und Fragen:**

Uniterre: Laurent Vonwiller (agraroekologie@uniterre.ch, 078.877.01.79)

Idée 21: Alexis Vautier (alexis.vautier@hotmail.com, 079.370.36.07)

4. Wir führen hier **Beispiele für Bewegungen** auf, die unserer Ansicht nach bereits jetzt das Agrar- und Lebensmittelsystem in Frage stellen und als Vorbereitung für die Transition dienen können:
 - Die Bewegung für **Solidarische Landwirtschaft** (Solawi): <https://www.solawi.ch>
 - De **Kampagne für faire Preise** und gegen hohe Gewinnspannen von Zwischenhändlern: <https://uniterre.ch/de/faire-preise-jetzt-2/>
 - Die **Bewegung für den Zugang zu Land** : <https://uniterre.ch/agenda/la-terre-a-celleux-qui-la-cultivent-acces-collectif-a-la-terre-en-suisse/>
 - Die Bewegung für die **Unterstützung der Ernährungssouveränität (UNDROP)** etc. <https://uniterre.ch/de/empfehlungen-fur-die-umsetzung-der-undrop-in-der-schweiz/>
 - Die Petition gegen das **Sterben von Kleinbetrieben** : VKMB-Petition (Link) : <https://www.kleinbauern.ch/jederhofzaehlt/>
 - Die Bewegung für die **Einführung wirklich nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken**: Förderung von Bodenfruchtbarkeit, Mischkulturen, Agroforstwirtschaft. Arbeit an der Reduzierung von Betriebsmitteln und Energie, Bodenfruchtbarkeit etc. Diskussionen über Ausgleichsflächen, Pestizide etc. <https://www.permakultur.ch>
<https://www.regeneratif.ch>
<https://www.regenerativ.ch>
<https://association.arbdyn.ch>
<https://demeter.ch/verein/>
<https://www.bio-suisse.ch/>
 - Die **Ablehnung von GVO** **inbegriffen die «neuen Techniken»**: Die EU und in der Folge auch der Bund werden bald versuchen, ein Gesetz einzuführen, das den unkontrollierten

Einsatz von CRIPS und neuen Technologien der Gentechnik erlaubt. Dies wird sowohl in der Landwirtschaft als auch bei den Verbrauchern auf Widerstand stoßen.

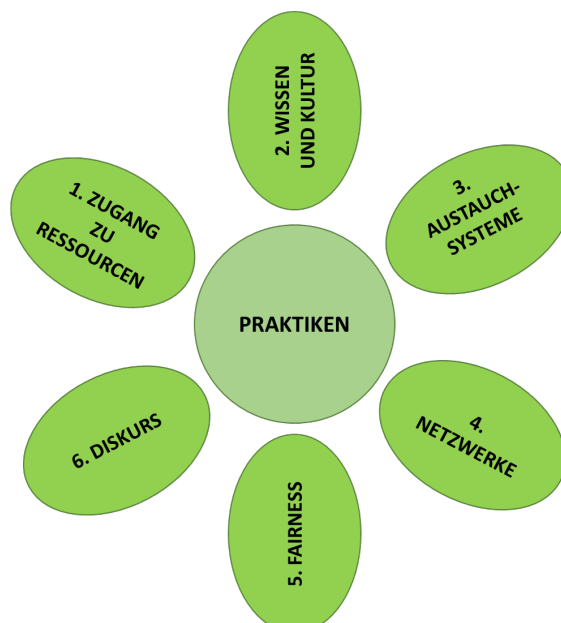
<https://www.frc.ch/dossiers/ogm/>

<https://www.stopogm.ch/> / <https://aufruf.keine-neue-gentechnik.ch/>

- Die Anstrengungen, **externe Inputs und Energieaufwand zu reduzieren** :
Druck, um die Kreisläufe mit weniger externen Inputs und Energie zu schließen.
Welche Kreise, arbeiten daran? Wir haben gefunden:
<https://www.agrarforschungschweiz.ch/2022/10/weniger-fleisch-weniger-abfall-%e2%80%92-krieg-und-krisen-verlangen-eine-wende/>
- **Ablehnung des Freihandels** und der neoliberalen Prinzipien der **WTO**
- <https://uniterre.ch/de/widerstand-gegen/>
- Förderung der **Nord-Süd-Solidarität** - wir haben Folgendes gefunden:
<https://agroecologyworks.ch/de/tage-der-agraroekologie/2023/events/how-do-we-foster-an-enabling-environment-for-the-agroecological-transition-join-the-sufosec-learning-journey-with-partners-from->

Die 6 Bereiche der Transformation

1. **Zugang zu Ressourcen** (Boden, Wasser, Saatgut...)
2. **Wissen und Kultur** (Bildung, Wissen...)
3. **Systeme des wirtschaftlichen Austauschs** (unter Bauern, Transformation und Verkauf an Konsumenten...)
4. **Netzwerke** (unter Bauern, mit anderen Akteuren...)
5. **Fairness** (als leitendes Prinzip...)
6. **Diskurse** (Narrativ, Argumente, Stimme der Agrarökologie...)



Die 5 Etappe der Transformation

